

Verein Tipu Naturschule

Infoschreiben November 2018



Liebe/r Freund/in der Tipu Naturschule, liebe/r Leser/in,

das Jahr ist wie im Fluge vergangen und es laufen bereits die Vorbereitungen für den diesjährigen Rixdorfer Weihnachtsmarkt.

Leider wurde unser Projekt zum Umbau des Schulhauses nicht gefördert und wir stehen nach wie vor der Frage, wie wir das Haus erhalten und umbauen können. Für mich persönlich ist das eine große Belastung und überlagert teilweise die schönen Erlebnisse, Begegnungen und Aktivitäten des Sommerhalbjahres.

Doch genau von diesen möchte ich euch in einem kleinen Rückblick erzählen.

Viele herzliche Grüße,

Dagmar



Zuwachs im Winter und Frühjahr, 10 kleine Küken, drei Ziegenjunge und zwei Bienenvölker. Leider hat sich der Fuchs im Herbst unsere Hühner Prillan und Henriette geholt.

NEUIGKEITEN

Förderantrag Schulhausumbau

Im letzten Infoschreiben hatten wir von der Antragstellung zum Umbau des Schulhauses in ein Bildungs- und Besucherzentrum berichtet. Leider kam im Juni die Absage. Als Grund hierfür wurde von der Kommission angeführt, dass unsere Finanzierung unsicher ist und die Auslastung als Bildungsbetrieb nicht die nötigen Besucherzahlen erreicht.

Wir planen mit der Unterstützung der Gemeinde im nächsten Jahr mit leichten Veränderungen noch einmal einen Antrag einzureichen um endlich eine Lösung für den Erhalt und Umbau des Schulhauses zu erreichen.

Weihnachtsmarkt

Vom 7.-9. Dezember sind wir wieder mit einem Stand auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt in Berlin-Neukölln vertreten. Neben Bascetta-Sternen in sämtlichen Ausführungen gibt es u.a. auch Holzwaren, bestickte Taschen und selbstgemachte Seifen zu kaufen. Also liebe Berliner, schaut doch mal vorbei!!!

Interreg EST-LAT Projekt „WasteArt“

Mit zwei estnischen und drei lettischen Partnern entwickeln wir das Projekt „Reuse of waste through arts and crafts“. Der eine Teil des Projekts sieht eine Ausstellung von 14 Künstlern zum Thema Müll/Konsumverhalten zur Bewusstseinsbildung vor. Der zweite Teil, in dem wir aktiv sind, Aktionen zum Thema Müllvermeidung und Recycling in Schulen und Kindergärten. Die an dem Projekt teilnehmenden Bildungseinrichtungen erstellen im Rahmen eines Öko-Audit-Prozesses eine Abfallprüfung und entwickeln anschließend einen Entwicklungsplan zur Müllvermeidung und mehr Recycling.

Das erste Seminar fand Anfang November statt und nun geht es in die Konzeption des Öko-Audits.

Soomaa for EUROPARC

In Estland ist das Umweltamt Mitglied des europäischen Schutzgebietsverbundes EUROPARC, bisher ist aber nur der Matsalu Nationalpark für sein nachhaltiges Schutzgebietsmanagement und Tourismuskonzept zertifiziert. Der Lahemaa Nationalpark hat sich als Bewerber registrieren lassen und auch wir haben diesen Prozess nun in Gang gesetzt. Zusammen mit der regionalen LEADER-Gruppe „Grünes Flussland“, dem Umweltamt und dem Verein Soomaa Tourismus sind wir dabei eine nachhaltige Tourismusstrategie für den Nationalpark zu erstellen. Dazu fand Ende September die erste Diskussionsveranstaltung, auf der eine Vision und Ziele erarbeitet wurden, statt.

Die Tipu Naturschule hat über das LEADER-Programm Projektförderung für die Beitrittskosten erhalten.

Soomaa Wanderungen und Naturabende

Für unsere Soomaa-Gemeinschaft planen wir für das nächste halbe Jahr eine Vortragsreihe und Wanderungen im Nationalpark. Ziel ist es unsere Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsam Soomaas Natur und Kultur zu entdecken und besser kennenzulernen.

Die grüne Ecke

Die Oksa Gehölzwiese – von unserer Praktikantin Natalie

Denkt man an die Natur Estlands, so hat man vermutlich zuerst unberührte Wälder und weite Moorlandschaften im Kopf. Ein weiterer für das Land sehr bedeutsamer Lebensraumtyp sind die Gehölzwiesen, die in Nordeuropa selten geworden sind.

Im Soomaa Nationalpark findet man die Oksa Gehölzwiese, ein besonders artenreicher und schützenswerter Lebensraum. Jedes Frühjahr wird die Oksa Gehölzwiese vom Fluss Lemmjõgi überschwemmt und weist damit optimale Bedingungen für das Heranwachsen feuchtigkeitsliebender Sumpfpflanzen und auch Orchideen auf. Im Jahr 2013 wurde das Gebiet erstmals kartiert und nun 5 Jahre später um mögliche Veränderungen im Vorkommen verschiedenster Arten festzustellen. Durch die Kartierung konnte eine wesentlich höhere Artenanzahl nachgewiesen werden. Eine regelmäßige Mahd sorgt dafür, dass dominante und schnell wachsende Arten zurückgedrängt und klein gehalten werden. Somit ist ausreichend Platz und vor allem Licht für Pflanzen, die vorher am Wachsen gehindert wurden, vorhanden wie zum Beispiel das Gefleckte Knabenkraut und das Große Zweiblatt, zwei Orchideenarten.

Gehölzwiesen sind besonders wertvolle Lebensräume, reich an Arten und biologischer Vielfalt. Sowohl die dort vorherrschenden Pflanzen als auch die Tierwelt sind schützenswert.

WAS IST GESCHEHEN?

Schulprogramme

Immer mehr Schulklassen und Kindergartengruppen finden ihren Weg zu uns und so hatten wir einen sehr intensiven Herbst, wo von Anfang September bis zu den Schulferien Mitte Oktober 41 Gruppen an unseren Programmen teilgenommen haben. Besonders beliebt sind unsere Teichprogramme und Erlebniswanderungen.

Da wir in diesem Jahr auch mehrere Anfragen zu zweitägigen Programmen bzw. Naturcamps kamen, haben wir da gleich ein paar Angebote ausgearbeitet und auch mit sehr positiver Rückmeldung getestet.

Kinder- und Jugendcamps

In Estland beginnen die Sommerferien bereits Mitte Juni und Schulbeginn ist erst wieder am 1. September. So bleibt für uns genügend Zeit zusätzlich zu den Baucamps noch Kinder- und Jugendcamps anzubieten. In diesem Jahr haben wir zusätzlich zu unseren eigenen Camps auch noch ein Wochenprogramm für eine Jugendgruppe aus der Gemeinde Rakvere durchgeführt.

Unser erstes Camp richtete sich an 6-8-Jährige, eine kurze zweitägige erste Camp-Erfahrung mit Wandern, Basteln und Spielen draußen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und Pläne für 2019 stehen bereits.

Für 9-12-Jährige veranstalteten wir ein dreitägiges Naturcamp mit Wanderung, Kanutour, Geocaching, Schnitz- und Lehmworkshop, Feuer machen und Pizza backen. Mit dem Käferforscher Uno Roosileht ging es auf Insektenfang und wir veranstalteten eine Olympiade mit ganz außergewöhnlichen Disziplinen. Das dritte Camp richtete sich an Schüler der 7.-8. Klasse, die für ihren Abschluss eigenständig ein Projekt umsetzen müssen. Während des Camps können sie den praktischen Teil der Arbeit umsetzen und müssen dann während des Schuljahres „nur noch“ die schriftliche Ausarbeitung erstellen. In diesem Jahr wurde „in und mit der Natur gekocht“, Rezepte entwickelt bzw. ein Floß gebaut und Belastungen errechnet.



Freiwilligenprojekte gefördert von der Heidehof Stiftung

Mit Hilfe der Förderung durch die Heidehof Stiftung konnten in diesem Jahr etliche Aktivitäten auf unserem Gelände umgesetzt werden. So konnten wir eine kleine Wetterstation einrichten, die uns Daten zu Temperatur, Niederschlag und Wind liefert, die wir mit unseren phänologischen Beobachtungen koppeln können und im Rahmen von Schulprogrammen auswerten. Unsere mittlerweile ehemalige FÖJlerin Carlotta hat einen Amphibienzaun gebaut, der im nächsten Frühjahr dann richtig zum Einsatz kommen soll. Während des Baucamps mit dem Verein Naturspur e.V. konnte ein kleiner Erlebnisspielplatz gebaut werden.

Auf unserem Gelände sind zwei weitere Bienenvölker in neue Magazinbeuten eingezogen, außerdem könnten wir Schutzhemden für Kinder und weitere Imkerausstattung kaufen, die dann ab nächstem Frühjahr auch mit Schulklassen genutzt werden soll.

Baucamps und Arbeitstage

Auch mit unserem Gelände sollte es ja in diesem Jahr wieder weitergehen. Vor die Herausforderung des Jahres haben uns unsere Ziegen gestellt, die unermüdlich ausbrechen, Zäune überwinden oder hindurchschlüpfen, Gemüse, Bäume und Sträucher verzehren. So bauten wir an unserem Frühjahrs-Arbeitstag mit Vereinsmitgliedern und Freunden einen neuen, ansehnlicheren 1,20m hohen Zaun um das Ziegengehege.

Anfang Juni spendete uns das Team von Pernod Ricard Estonia einen Arbeitstag und seitdem erstrahlt der Zaun in den Farben des Trachtenrocks von Köpu. Außerdem rückten die ca. 25 Angestellten mit Wildrosen, Salbei und Lavendel an und legten ein Beet um unsere Fahnenmaste an.

Anfang Juli war das Team von Naturspur e.V. bei uns zu Besuch. In Otterstadt entwickeln die ein Naturerlebnisgelände, bieten Ferienlager an und bauen professionell Spielerlebnisräume. Seit etlichen Jahren kooperieren sie mit dem internationalen Bauorden und führen auf ihrem Gelände Baucamps durch. Dadurch haben sie Lust bekommen auch bei anderen Projekten mitzuarbeiten und in diesem Jahr fiel ihre Wahl auf die Tipu Naturschule.

Wir wollten ihr Können und Wissen natürlich auch für einen Kletter-Spielturm nutzen. Mit etwas Vor- und Nacharbeiten konnte dieser auch in der einen Woche fertiggestellt werden und das Team hat es hinbekommen trotz fehlender Robinienstämme (diese wächst zum Glück noch nicht in Estland) einen formschönen Spielplatz zu bauen, der mittlerweile schon viele Kinder erfreut hat.

Mittlerweile hatten die Ziegen es aber wieder hinbekommen auszubrechen und im Garten blieb nicht viel verschont. Während unseres zweiwöchigen Workcamps mit 12 Teilnehmern aus Estland, Deutschland, Russland, den Niederlanden, Belgien und Italien war ein Projekt der Staketenzaun um den Nutzgarten. Des Weiteren entstanden Hochbeete, Schaukeln auf dem Wanderweg, eine Freiluft-Dusche, der Wasserspielplatz wurde weitergebaut, auf der Gehölzwiese in Oksa haben wir Heu gemacht und die Bohlen des alten Wanderweges von Riisa von Nägeln befreit (jede Menge Baumaterial für die Zukunft).

Zum Herbst hatten es unsere lieben Ziegen auch raus über den 1,2 m hohen Zaun zu springen und so war eine der ersten Aufgaben der neuen FÖJler Inka und Sonja den Zaun noch einmal mit einem Draht zu erhöhen.

Mal sehen, was das nächste Jahr so bringt (hoffentlich etwas mehr Gemüse für uns) ...



Bau des Spielplatzes



Baucamp im August, Wasserspielplatz, Italian Pizza aus unserem Lehmofen, die Gruppe vor dem Staketenzaun

Tage der offenen Tür

Estland feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag, daher fanden besonders viele Veranstaltungen und Feste statt. Der Soomaa Nationalpark wird 25. Jahre alt.

So organisierte das Umweltamt in diesem Jahr einen Café Tag Anfang Juni in Soomaa mit anschließendem Konzert bei uns und einen Tag der offenen Umweltbildungszentren im September. Bei beiden Veranstaltungen waren auch wir mit Café, Permakultur und Bastel-Workshops dabei. Besonders das Konzert am 3. Juni hat viele Leute aus der Region zusammengebracht.



Café-Tag am 3. Juni 2018 mit anschließendem Konzert in Tipu

„Hallo Tipu!“ VIII Zusammentreffen

Mit ungefähr 60 ehemaligen und derzeitigen Bewohnern Tipus, ehemaligen Schülern und Lehrern und deren Kindern und Kindeskindern fand am 4. August zum achten Mal das „Tere Tipu!“ Zusammentreffen statt. Es war ein Nachmittag bei schönstem Wetter mit Musik und gutem Essen.



Monitoring der Oksa Gehölzwiese

Seit 2013 betreuen wir die Gehölzwiese in Oksa als prioritären Lebensraum in Soomaa. Mit der Hilfe Freiwilliger im Rahmen unserer Baucamps und Arbeitstage und unsere FÖJler mähen wir die Wiese einmal jährlich und machen Heu. 2017 und 2018 hat der ehemalige Direktor des Nationalparks, Meelis Suurkask die Vegetation, Vogelwelt und die Schmetterlinge auf der Gehölzwiese kartiert und die Entwicklungen sind positiv.

FÖJ-ECKE

Tere, tere!

Ein neues FöJler-Jahr ist angebrochen und diesmal sind wir es, Inka und Sonja, die das Vergnügen haben ein Jahr in Tipu zu arbeiten. Bereits nach wenigen Tagen fühlten wir uns hier ganz wie Zuhause/ Daheim und genießen die Arbeit im Freien und mit den Tieren sehr. Auch wenn uns die Ziegen regelmäßig zur Verzweiflung treiben aufgrund von unerlaubtem Zaun hüpfen und wir sie fast täglich übers Gelände jagen müssen, haben wir sie schon sehr lieb gewonnen.



Doch vor allem die Bienen haben es uns angetan! Zusammen mit unserer 3-monatigen Praktikantin Natalie entwickeln wir Baupläne für einen Bienenschaukasten und gestalten eine Infotafel. Wir freuen uns schon darauf die langen Wintermonate in der Werkstatt zu verbringen, zu bauen, zu zeichnen und zu lernen.

Unser Wissenshunger nach neuen estnischen Vokabeln wächst von Tag zu Tag. Wir erproben unsere Sprachkenntnisse beim Turnen und Singen in Viljandi.

Nachdem wir ein paar wunderschöne Sommertage und nun einen nicht nur regnerischen Herbst erlebt haben, freuen wir uns auf einen echten estnischen Winter und hoffen auf viel Schnee.

Liebe Grüße,
eure Sonja und Inka

Spendenaufruf!

Für den Schulhausbetrieb benötigen wir immer wieder Sachspenden, z.B. Schlafsäcke, Zelte, Isomatten, Filzmaterial, Langlaufskier, Gummistiefel und Werkzeug.

Für die Teilfinanzierung meiner Projektstelle suchen wir Dauerspender.

Geldspenden aus Deutschland könnt ihr unter Angabe des Spendenzwecks an unseren Partnerverein Mitwelt e.V. überweisen: IBAN DE66430609672040783600, BLZ 43060967 GLS Gemeinschaftsbank

Wir danken allen Spendern für ihre Unterstützung!

NÄCHSTE SCHRITTE

- Durchführung des Interreg Projektes
- Gespräche mit der Gemeinde zur Finanzierung der Erneuerung des Schulhausdaches
- Vorbereitung des Weihnachtsmarktes
- Planung für 2019

Auch im nächsten Infoschreiben werden wir Euch wieder über den Stand des Projektes, Entwicklungen, Ideen und Gedanken rund ums Schulhaus und das Leben hier in Soomaa informieren.